

Das entscheidende Werk im Ringen um den deutschen Glauben!

D R . G E O R G P I C K

Die Religion der freien Deutschen

Eine Deutung des Weltgeschehens



Ein großangelegter Versuch zur Errichtung eines neuen deutschen Glaubensgebäudes! In glänzender Sprache geschrieben, eröffnet das Werk den metaphysischen Sinn der Weltinhalte, die sich dem Deutschen von heute bieten, der am geistigen Leben der Nation teilnimmt und um die tiefere Begründung und Klärung seines Glaubens ringt: der Leser durchwandert die religiöse Geschichte der Deutschen, alle Gebiete der Natur, der menschlichen Seele und des Volkslebens und erkennt im kleinsten wie im größten den göttlichen Schöpfungsvorgang. Indem der Verfasser diese Beziehung zur Gottheit als das Wesen der Freiheit aufzeigt, läßt er den Zentralgedanken unserer großen Denker und Dichter sich entfalten.

Die entscheidende Antwort auf die Glaubensfragen des Deutschen von heute!

Das reife Werk eines deutschen Mannes, der schon den schweren Schritt wird wagen dürfen, in umfassender Aberschau der gegenwärtigen und geschichtlichen Wirklichkeit zu einer religiös vertieften Anschauung der Welt und unseres Lebens zu gelangen. Sicherlich ist dieses Buch mit berufen, dem Wahrheitsucher, dem faustisch Ringenden ein Helfer auf dem Wege zu gesicherter Erkenntnis zu sein. Das Buch ist wie eine Wanderung durch alle Bereiche der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Es ruft, es denkt, es mahnt und regt an zu ernstem Denken über die Welt, unser Ich, unser Volk und Gott. Und es sagt seine Gedanken in einer reinen deutschen, allgemeinverständlichen Sprache, wie alles Tiefste seit jeher in unserem Volke immer nur deutsch gesagt worden ist.

Reichsförderer Köln

„Ich beglückwünsche Sie zum Abschluß dieser hervorragenden Arbeit, die Ihnen sicherlich viele neue Freunde erwerben wird. In seiner vornehmen Haltung und wohlgepflegten Sprache, in seiner klaren Disposition, die Gott in der Welt, im Menschen und im Volke aussucht, entwirft das Buch ein Bild der freien deutschen Religion, das von einem starken und eindrucksvollen Ethos getragen ist. Möge das Buch recht viele Leser finden.“

(Verfasser der Werke „Die deutsche Nationalkirche“ und „Die natürliche Geisteslehre“) Leipzig, 21. 4. 1937 **Professor Ernst Bergmann**

Es geht in diesem Buch nicht allein um die Klärung des religiösen Denkens und Meinens, sondern auch um künftige religiöse Gestaltung. So ist der hier gegebene Aufriß eines deutschen Glaubens von der Praxis - im weitesten Sinne - her bestimmt und mündet folgerichtig in die, Kultus wie Organisation berücksichtigende Vorschau auf eine kommende neue Religionsgemeinschaft der Deutschen. Von Belang für deren inhaltliche Bestimmung erscheint eine tiefe Ehrfurcht allem Lebendigen gegenüber, ein Hingebensein an die kosmischen Mächte, nicht ohne starke Betonung sittlicher Wollungen und Hochziele. Bei alledem findet das Christentum als notwendige geschichtliche Stufe seine Würdigung. Ein warmherziges Selbstzeugnis und sehr sachlich gehaltener Beitrag zum heutigen religiösen „Gespräch“.

Rheinisch-Westfälische Zeitung

„Das Buch habe ich nun gelesen, und um so herzlicher ist der Dank, den ich Ihnen aussprechen kann. Denn Ihr Buch mit seinen gedankenschweren, aber in leichtverständliche, bilderreiche, glänzende Sprache gefaßten Ausführungen hat mir nicht nur reiche Belehrung, sondern auch hohen Genuß verschafft...“

(Verfasser des Buches „Rosenberg und die Bibel“) München, 30. 4. 1937 **Professor Hugo Koch**

„Ich habe das Buch mit steigendem Interesse gelesen und möchte nicht verfehlen, Ihnen zu sagen, daß es zu großen Teilen einen tiefen Eindruck auf mich gemacht hat, insbesondere weil es getragen ist von einer ganzen Lebenserfahrung.“

(Verfasser des Buches „Junger Deutscher vor Gott“) Bonn, 26. 3. 1937 **Martin Hieronimi**

„Das Buch erhebt sich gewissermaßen - hierin A. Rosenbergs ‚Mythus des 20. Jahrhunderts‘ verwandt - zum Range einer Enzyklopädie für die religiösen Auseinandersetzungen der Gegenwart. Es ist wirklich, wie sein Untertitel lautet, ‚eine Deutung des Weltgeschehens‘ von hoher Warte... Das, was es in edelster Form und mit ewigkeitsweitem ergreifendem und ermutigendem Ausblick darbietet, ist würdig des Vergleiches mit den Werken religiösen Schrifttums von überragender Bedeutung.“

Offenbach a. M., 1. 5. 1937 **Pfarrer Max Gehrmann**

Umfang: 352 Seiten, Ganzleinen RM 5.50

Z

WALDEMAR HOFFMANN VERLAG · BERLIN

6512

Nr. 287 Sonnabend, den 11. Dezember 1937